

2,6 Prozent mehr
nichtärztliche
Therapeuten

► Personal

Gesundheitsberufe: Zahl der Beschäftigten wächst langsamer

| Die Zahl der Mitarbeiter in medizinischen Gesundheitsberufen hat sich im Jahr 2015 auf 2,8 Mio. erhöht. Das sind 1,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Das Wachstum hat sich jedoch verlangsamt. Das teilt das Statistische Bundesamt mit. |

Einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 4,5 Prozent gibt es in der stationären Pflege. In der ambulanten Pflege stieg die Zahl der Beschäftigten sogar um 5,4 Prozent. Das Statistische Bundesamt sieht darin eine Auswirkung des ersten Pflegestärkungsgesetzes, das Anfang 2015 in Kraft trat. 2015 waren 2,9 Mio. Menschen pflegebedürftig. Mehr als zwei Mio. Menschen wurden zu Hause versorgt, 692.000 von ihnen durch oder mit ambulanten Pflegediensten. Auch die Zahl nichtärztlicher Therapeuten ist gewachsen: In der nichtärztlichen Therapie und Heilkunde wurde im Jahr 2015 ein Zuwachs um 2,6 Prozent verzeichnet. Ein kleines Plus gab es auch bei den Arzt- und Praxishilfen (+ 1,5 Prozent) und in der Human- und Zahnmedizin (+ 1,5 Prozent). Im gesamten Gesundheitswesen – inklusive Verwaltungs-, Reinigungs- und Betreuungskräfte – arbeiteten Ende 2015 laut Statistik rund 5,3 Mio. Menschen (+ 2,2 Prozent). Die Hälfte (50,7 Prozent) war teilzeit- oder geringfügig beschäftigt. Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten stieg 2015 um 1,2 Prozent, die Zahl der Teilzeit- und geringfügig Beschäftigten dagegen um 3,1 Prozent.

► Ergotherapie

Ergotherapie nutzt Alzheimer-Patienten

| Eine Ergotherapie könnte die Lebensqualität von Alzheimer-Patienten verbessern und möglicherweise auch den körperlichen Abbau verlangsamen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen französischen Studie. |

Ausgewertet wurde der Therapieverlauf von 421 Patienten, die Verordnungen für Ergotherapie (15 Sitzungen) bekommen hatten. Die Sitzungen fanden zu Hause statt. Die Entwicklung der Patienten wurde vor der Therapie und drei bis sechs Monate nach der dreimonatigen Therapie untersucht. Kognitive und funktionale Leistungsfähigkeit, Verhalten und Lebensqualität der Patienten blieben stabil bzw. verbesserten sich. Sechs Monate nach der Therapie nahmen insbesondere die funktionale Leistungsfähigkeit der Patienten und ihre Lebensqualität wieder ab. Frankreich verfolgt seit 2008 einen nationalen Alzheimer-Plan. Dazu gehören u. a. eine integrierte Versorgung, ein Case Management für die Patienten und Ergotherapie. Die positive Wirkung von Ergotherapie für Demenzkranke konnte unter kontrollierten klinischen Bedingungen bereits mehrfach gezeigt werden, so die Studienautoren. Ob dies jedoch auch für die Routineversorgung zutrefte, sei bisher unklar geblieben.

IHR PLUS IM NETZ

Abstract online



► QUELLE

- Helmer, Catherine et al.: Benefits of Occupational Therapy in Dementia Patients: Findings from a Real-World Observational Study. Journal of Alzheimer's Disease, vol. Preprint, no. Preprint, pp. 1-9, 2016